

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ben den Vorsprung des Karnisses, wo sodann noch 2 Theilchen bis zum Fries erübrigen, um welche das Plättchen, das Stäbchen und der Kariß über den Fries oder Borten hervorgreisen.

Von den

verdünnten Pfeilern.

i. Die obenzu verjüngt werdenden Pfeiler sind in ihrer Aufzeichnung vollkommen so, wie die Säulen zu behandeln, nur kommen die Schnecken um $\frac{2}{5}$ Modultheilchen mehr auswärts zu stehen. Wenn nun diese Schnecken auf einer Grundlinie gleich der Säule Fig. 1. aufgetragen werden sollen; so verändern sich die Massen folgender Gestalt: bei dem Masse für das Blatt und den Stingel hat es sein Verbleiben. Die Punkte aber für den Schnecken aus dem Mittel a nach b sind, $6\frac{4}{5}$ — 8 — ; $8\frac{3}{5}$ — 9 — ; $10\frac{1}{5}$ — $10\frac{4}{5}$ — 12 — und $14\frac{2}{5}$. Die Ausladung des Abakus mit 16 und 18 Theilchen ist wieder mit der Säule gleich. Wird aber hierwegen der Grundriß gestellt; so werden für den Bogen r, welcher den Anfang des Schneckens bestimmt, aus den Mittelpunkten b und d gegen c 14 Modultheilchen, oder von c gegen b und d — 4 Modultheilchen abgestochen, der Bogen r gezogen, und der Schnecken vorbeschriebenermassen eingezeichnet.